

# Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schiffsführer H. Berlin, Berliner Straße 130  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Modersohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 6

Juni 1928

8. Jahrgang

## 14. Deutsches Turnfest Köln a./Rh.

Die Meldezeit für Festkarte und Wohnung ist am 20. Mai abgelaufen. Trotzdem wird die Geschäftsstelle versuchen, etwaige Nachzügler unterzubringen. Der Rheindampfer „Stadt Duisburg“, der den Havelgau von Köln nach Schierstein befördert, ist seit dem 25. Mai vollständig besetzt. Karten sind nicht mehr zu haben. Teilnehmer unseres Vereins 11 Männer, 11 Frauen. Gesamtmeldung für Köln 21 Männer, 15 Frauen. Bis jetzt stehen in Köln 186 000 Quartiere bereit. Der An- und Rückfahrt dienen 200 Sonderzüge für den Fernverkehr, nicht eingerechnet Nahstrecken, Dampfer- und Autolinien. Die Verpflegung ist gesichert. 3000 Personen können im Verpflegungs-dorf gleichzeitig abgefertigt werden. Ein Freitopfgericht 20 Pf.; 200 Gramm Fleisch Gemüse und Kartoffeln 1 Mark. In der Stadt Mittagessen von 1,25 Mark an. Es ist Vorsorge getroffen, daß keine Preissteigerungen vorgenommen werden dürfen. An 100 000 Turnerinnen und Turner beteiligen sich an den Wett-kämpfen. Die Meldungen aus dem Aus-lande sind stärker denn je. So entsendet die japanische Regierung einen Studien-ausschuß nach Köln. Der Nordamerika-nische Turnerbund kommt in vier Sou-bereschiffen über den großen Teich. Starke Abordnungen senden Südafrika, Brasi-lien, Argentinien, Chile, Kalifornien und viele europäische Staaten. 15 000 Turnerfänger werden bei der Uebergabe des Banners der Deutschen Turnerschaft an die Feststadt sowie bei einer Weihe-feier am Donnerstag, dem 26. Juli, teilnehmen. 34 Begrüßungsabende in den verschiedensten Sälen der Stadt ver-mitteln die Turnkreise, Landsmann-schaften Auslandsdeutschen usw. Für die teilnehmende Jugend wird ein großes Bettlager auf der Rheinwiese in Köln-Nord errichtet. Den vor und nach dem fest stattfindenden Turnfahrten dient ein Turnfahrtenbuch. 173 Fahrten sind ausgearbeitet. Preis 80 Pf. Zwei

Relief-Panorama-Karten, Köln—Mainz, sind als Muster hier eingegangen. Preis achtfarbig 1,10 Mark, braun (Kupferdruck) 1,15 Mark. Bestellungen und Geld sammelt der Unterzeichneter. Ein Glanz-punkt wird der Festzug. Die Festklei-dung ist vorgeschrieben. Den Höhepunkt des Festes bildet der letzte Tag, der Sonntag. Nach dem Festzuge werden die allgemeinen Freiübungen alles über-glänzen. Hoffen wir, daß alle unsere Festteilnehmer sich hierbei beteiligen. Hoffen wir auf Sonnenschein während der Festtage.

Gut Heil!

H. Berlin.

## 50 jähriges Ortsjubiläum am 23. und 24. Juni 1928.

Der vorbereitende Ausschuß hat seine Arbeiten abgeschlossen und folgendes Programm aufgestellt. Am Sonnabend dem 23. Juni, abends 8 Uhr, findet in den Lichterfelder Festsälen das Festkon-zert statt; Karten zu 50 Pf. sind sobald wie möglich in der gewünschten Zahl an-zumelden. — Am Sonntag vormittag Festgottesdienst, um 2 Uhr Umzug, nach-mittags Gartenkonzert, abends 8 Uhr Festversammlung; auch am Sonntag wird zur Deckung der Unkosten ein Ein-trittsgeld von 50 Pf. erhoben. — Unser Verein beteiligt sich am Umzug und sind bereits 150 Teilnehmer gemeldet. Es wäre zu wünschen, wenn sich diese Zahl noch bedeutend erhöhen würde, da wir eine bessere Propaganda für den Verein nicht haben können. Kleidung in den einzelnen Abteilungen unbedingt ein-heitlich. Alles Nähere auf dem Turn-saal. Und nun heraus ihr Turnerinnen und Turner! Diesmal darf keiner fehlen!

## Achtung Kölnfahrer!

Die Bekanntgabe der Abfahrtszeiten und Zahltermine ist bald zu erwarten. Die Teilnehmer erhalten sofort Nachricht und werden dann um pünktliche Ein-zahlung des Fahrgeldes gebeten. Es ist

anzugeben, welcher Sonderzug benutzt werden soll. Erwinnere an die Beschaffung eines Ausweises für das besetzte Gebiet.  
**Nächste Zusammenkunft der Kölnfahrer am Freitag, dem 8. Juni, abends 8 Uhr, Lokal Sauerstein, Sternstraße 10-11.**  
 „Bericht über eine Kölnreise“, Fr. Grigolett. — Rückzahlung von Quartiergeldern usw.

Geschäftsstelle, S. Berlin.

### Mitteilungen des Oberturnwarts.

#### Mai-Rückblick:

6. Juni: Anschließend an das sehr hübsch verlaufene Stiftungsfest fanden sich manche Unentwegte, die, ihren turnbrüderlichen Pflichten nachkommend, in Drenth zur Fahnenweihe auf dem Plan waren, so daß unsere Fahnenabordnung von einem immerhin ansehnlichen Gefolge beim Festzug begleitet war. Bei den Wettkämpfen am Morgen sah ich einen Teil unserer männlichen Jugend, und einen Mann... Es wurden Sieger Goeke I (1), Belau, Mizade u. Goeke II. Der Hauptteil unserer Sportler war in Rauen beim Gau sportfest erfolgreich tätig; folgende Siege waren zu verbuchen: **Werbliche Jugend:** Brigitte von Waldeyer-S. im Dreikampf 4., im Schlagballwurf 1.; **Frauen:** Agnes Meind im Wierkampf 3., L. Käding 100 Meter für Erstlinge 1., E. Jacobs Kugelstoß 2., 4 mal 100-Meter-Staffel überlegen 1. und die 2. Mannschaft 4. **Männliche Jugend:** Sieber 3., 800 Meter Steiner 1. **Männer:** Voigt Diskus 1. und Kugelstoß best- und beid-

armig 1., Schreiber Diskus 3. und Schleuderball 2., 400 Meter Knieesch 2., 1500 Meter Zauber 2., 5000 Meter Fenster 4. 110 Meter Hürden und Speerwurf Köster 2., 10 mal 200-Meter-Staffel 2.

13. Mai. Unser Anturmen kann man wohl auch als ein gelungenes Unternehmen bezeichnen, trotzdem die Beteiligung noch viel zu wünschen übrig ließ und trotz verschiedener anderer Mängel, waren doch allein an Mehrkämpfern 107 angetreten. Rechnen wir noch hinzu einige Außenseiter und eine Anzahl anderer, die sich leider nur zu den Spielen eingefunden hatten, trotzdem auf eine vorherige Betätigung im Dreikampf besonderer Wert gelegt war, und vergessen wir auch endlich die Kampfrichter nicht, für deren hingebende Tätigkeit ich an dieser Stelle herzlichst danke so möge an 150 U.-Mitglieder auf dem Platz sich betätigt haben. — Völlig unverständlich ist das gänzlich gleichgültige Verhalten der Bauverwaltung, die trotz öfteren Drängens von meiner und anderer Seite es nicht ermöglicht hat, wenigstens die Umkleidekabine durch rechtzeitige Anbringen von Wandhaken in einen benutzbaren Zustand zu bringen, was neben der Freigabe der Rundbahn zum 1. Mal versprochen war. — Die einzelnen Gruppen waren in folgender Stärke vertreten: Mädchen 9, Weibl. Jugend 3, Frauen 25, Knaben 27, Männl. Jugend 17, Männer 19, Alte Herren 7. Die holde Weiblichkeit soweit sie noch jugendlich und jung ist, fällt in erster Linie auf, und zwar

teilung leider eine Reihe von Turnfreunden, die weder ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen sind, noch sonst irgend eine Nachricht gegeben haben. — Sollten diese Turnfreunde wirklich nicht in der Lage sein, falls sie im Augenblick ihre Beiträge nicht bezahlen und auch nicht zur Halle kommen können, wenigstens 5 Pf. für eine Postkarte aufzutreiben? — Haben nun auch diese Mahnungen bis zum angegebenen Zeitpunkt keine Wirkung gezeigt, dürfen die säumigen Zahler in den nächsten Tagen einen Postauftrag erwarten. Ich bitte sie dringend, denselben einzulösen, da sie im anderen Falle sofort aus den Vereinskassen gestrichen werden. Die ausstehenden Beiträge werden natürlich nicht gestrichen, sondern mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln eingetrieben werden. Ich will an dieser Stelle auch einmal auf den Abschnitt des § 1 der Vereinsstatuten hinweisen, der auf der rechten Seite der Mitgliedskarte noch besonders abgedruckt ist. Es besteht nämlich vielfach die irriue Ansicht, daß die Beiträge erst nach Ablauf des betreffenden Monats zu zahlen sind. Sodann mache ich darauf aufmerksam, daß in Zukunft nur noch eine Mahnung ausgesandt wird mit einer Zahlungsfrist von 14 Tagen. Ist diese Frist ungenügend verstrichen, so ist ein Postauftrag, durch den dann auch die Mahnung, die für Mahnung und Zahlung entstehen, mit eingeschoben werden. Ich bitte, sich also dann nicht weiter über die Erhöhung der Endsumme zu wundern.

Für ausstehende Mitglieder sei hier noch besonders erwähnt, daß der Austritt erst von dem Augenblick gilt, an dem derselbe schriftlich beim Turnrat oder Vorstand angemeldet ist. Es genügt also nicht das Fernbleiben vom Verein oder das Einstellen der Beitragszahlungen. Bestere sind bis zum Augenblick der schriftlichen Abmeldung zu zahlen und werden vom Verein auch unbedingt eingezogen werden. Bei Streichung von Vereinsmitgliedern erfolgt Benachrichtigung derselben und gilt für sie in bezug auf Zahlungsverpflichtung daselbe wie oben.

Den Turnfreunden, die Postanweisung oder Postcheck für ihre Zahlungen benutzen, sei an dieser Stelle mitgeteilt, daß außer dem vom Verein festgesetzten Beitrag 10 Pf. für die Abteilung zu zahlen sind. Es scheint dies vielfach noch nicht bekannt zu sein, und ich bitte in Zukunft die Zahlung entsprechend zu erhöhen, bzw. entstandene Differenzen zu begleichen. Postcheckkonto der Abteilung: J. Barth, Berlin-Lichterfelde. Konto: Berlin 139 674.

G. Füllgraf.

**Zweite Frauenabteilung.** Die nächste Wanderfahrt findet am Sonntag, dem 8. Juli, statt. Ziel der Fahrt sind die Plauer Berge bei Trebbin. Treffpunkt Bismarckplatz am Bahnhof Lichterfelde-Ost, 7 Uhr früh. Badezeug nicht vergessen. Rad und Beine gut ölen. Rückkehr nach Lichterfelde zwischen 8 und 9 Uhr abends. Fleißiges Turnen und Ueben auf dem Spielplatz sind ein gutes Training für die Anforderungen an die Muskelkraft der Beine bei der Fahrt Grigolett.

Unsere Turnschwester Ursel v. Waldeyer-Park ist für das Sommerhalbjahr als Sportlehrerin an die Universität Leipzig berufen worden, obwohl sie ihr Studium noch nicht beendet hat. Wir beglückwünschen sie zu diesem ersten schönen wirtschaftlichen Erfolg herzlichst und bedauern aufrichtig, daß wir auf ihre wertvolle und für unsern Verein ehrenvolle Mitwirkung bei allen inneren und äußeren Veranstaltungen in diesem Sommer verzichten müssen. Gleichzeitig rufen wir ihr ein „Auf frohes und gesundes Wiedersehen nach Abschluß des Semesters“ zu. Grigolett.

### Mitglieder-Bewegung.

#### 1. Frauen-Abteilung.

**Neueingetretene:** Fr. Alexander, Fr. M. Rehm, Fr. Neumann.

#### 2. Frauen-Abteilung.

**Eingetretene:** Fr. Lottelies Schwuchow, Fr. Agatha Weith, Fr. Elisabeth Timm, Fr. Ursula Schwarz, Fr. Frieda Reuter, Fr. Ursula Welt, Fr. Lotte Schade, Fr. Gretel Hildebrandt.

**Wieder eingetretene:** Fr. Gisela Hesse, Fr. Käthe Käding, Fr. Else Schulz,

**Ausgeschiedene:** Fr. Marold, Fr. Rüdiger, Fr. Schank, Fr. Henze, Fr. Hilde Schmidt, Fr. Seidel, Fr. Merse-mann, Fr. Odebrecht, Fr. Burschberg, Fr. Winkler, Fr. Lindau, Fr. Hoffmann, Frau Mendel.

### Chronik.

Die Turnbrüder Paul Hagendorf und Fritz Schükler sind in den Ehestand getreten, wir haben ihrer am Hochzeitsstage gedacht und wünschen auch an dieser Stelle den jungen Ehepaaren die schönste Zukunft. Gut Heil!

Weitere zwei freundliche Ereignisse können registriert werden. Unserem Fr. Boerschel wurde ein kleines Mädel geboren und unsere Turnfreundin, Frau Vengensfeld schenkte ihrem Gatten einen strammen Jungen. Wir beglückwünschen beide Eltern und wünschen alles Gute für das Gedeihen der kleinen Erdenbürger.

### Wanderung der 1. Frauen-Abteilung am 29. April 1928.

Der Frühling ist da, der Wanderwart ruft uns heraus zur ersten Fahrt.  
 Drum schnell den Rucksack von der Wand  
 Und hinausgezogen ins Märkische Land;  
 Neun Damen, zwei Herren, fürs erstemal  
 Soll es uns genügen mit dieser Zahl. —  
 Gen Michendorf führt uns die Eisenbahn,  
 Wo das Wandern mit einem Frühstück begann.  
 Dann geht es rüstig zum Wald hinein,  
 Ratsch und Bommel, die unterhalten uns fein. —  
 Es winkt uns endlich der Dienwitzsee,  
 Erst lagern wir unten, dann geht's in die Höh';  
 Was haben wir denn noch alles gemacht?  
 Erst haben wir über Ratsch und Bommel gelacht,  
 Dann haben wir uns ein bißchen mit Wasser gespritzt,  
 Dann beim Speerwerfen nicht wenig geschwitzt,  
 Dann taten wir mit kleinen Bällen schmeißen  
 Und zum Schluß dann auch noch Stockumreißen;  
 Haben wir uns geschubst, haben wir uns bewegt,  
 Immer wieder wurde der Stock umgelegt.  
 Nachdem schon alle zur Strecke gebracht,  
 Haben nur noch Fr. Unger und der Turnwart gelacht,  
 Dann mußte auch der sich geschlagen bekennen;

haben sich unsere Frauen-Erstlinge zum Teil dadurch vom Antreten zurückhalten lassen, so daß verschiedene Konkurrenzen unbesezt blieben resp. durch weniger geeignete Kräfte besetzt werden mußten. Auch bei den Männern war nicht alles zur Stelle. Ebr. Vessing sprang sowohl im 1500-Meter-Lauf wie im Speerwurf ein und rettete dem Verein durch erfreuliches Abschneiden manche Punkte. Im Kugelstoß und Diskuswurf stellten wir durch Osterhorn und Klinke die ersten Sieger, unsere 4 mal 100 Meter-Staffel wurde im Vorlauf die 1. Die weiteren Konkurrenzen werden am Sonntag nachmittag, dem 1. Juli, auf dem Hubertus-Sportplatz im Anschluß an die Grunewaldstaffel ausgetragen.

### Juni-Vorjahr:

3. Juni. Jubiläumssportfest der „Tib“ in Baumschulenweg; von uns sind beteiligt Köhler (Hürdenlauf und Speerwurf), Voigt (Kugelstoß und Diskuswurf) und vielleicht Zambitzky (1500 Meter).

10. Juni. Abschluß der Turn- und Sportwoche — der L. beteiligt sich dazu am Steglitzer Straßenstaffellauf und stellt für Männer, Frauen und männliche Jugend je eine Mannschaft. Die Frauen konnten im Vorjahr ihren Lauf überlegen gewinnen und die Böh-Plakette erwerben; sie sind in der vorangehenden Ausstellung in diesem Jahr noch wesentlich besser und sollten auch dieses Mal an der Spitze sein. Auch die Männermannschaft erscheint verstärkt und sollte gut abschneiden. Die Jugendmannschaft ist sehr auskömmlich besetzt. Die Läufe sind mittags um 11.30 Uhr und gehen die Albrechtstraße in Steglitz auf und ab. Start und Ziel im Stadtpark. Kommt und setzt zu!

17. Juni. Bezirksvorturnerstunde in Gütergoh. Ich bitte in den Abteilungen für eine starke Beteiligung zu propagieren; die Vereine sollen in Form einer Sternwanderung in Gütergoh eintreffen zwischen 1 und 2 Uhr. Dasselbst Mittagessen. Dann 2.45 Uhr Abmarsch zum Sportplatz. Es werden durchgeführt: Freiübung zum Bezirksturnfest (1. und 4. Kölner Übung), Start, Stabwechsel und Laufübung, Kugelstoß und Kugelschoten, Speer- und Schleuderballwurf Pflichtübungen für das Bezirksturnfest am 2. September in Steglitz. Anschließend um 5 Uhr Sitzung; Besprechung der durchgenommenen Übungen, Bezirksturnfest in Steglitz, Jugendwanderungen, Deutsches Turnfest in Köln. Leider kollidiert diese Unternehmung mit den Kreismeisterschaften in Berlin-Reinickendorf, die gleichzeitig als Auscheidungen für Köln ausgetragen werden.

24. Juni. Festzug zur 50-Jahrfeier Lichterfeldes als Villenort, an dem sich der Verein unbedingt in größter Stärke beteiligen muß, denn es ist eine selten wiederkehrende Gelegenheit, die Größe des L. den Lichterfelder Mitbürgern vor Augen zu führen und damit für den Verein zu werben. Hier muß jeder zur Stelle sein und seine L.-Zugehörigkeit dokumentieren, sonst ist er nicht wert, das L.-Abzeichen zu tragen!

1. Juli. Grunewaldstaffel wie im Vorjahre. Der Oberturnwart.

### Ans den Abteilungen.

**Abteilung der Älteren.** Turnen jeden Dienstag 8—10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Drakestraße (Eingang Weddigenweg). Nächste Abteilungsitzung am 12. Juni 1923, Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10—11. Vortrag Ebr. Grigoletti „Die Deutschen Turnfeste“. Zahlreichen Besuch erwartet. Der Turnwart, Stange.

**Wanderfahrt der Älteren nach dem Fläming am 1. Juli.** Abfahrt BfH. Dit 6.55 Uhr mit Fahrkarte 4. Klasse nach Schönefeld (etwa 130 Mark). In Bahnhof Pappestraße und Jossen umsteigen. Wir wandern von Schönefeld durch das Barnitzer Tal über Stülpe nach dem Golmberg (178 Meter hoch). Marschleistung bei Märsch von Schönefeld 15 Kilometer, bei Rückmarsch von Ludenwalde oder Woltersdorf 25 Kilometer. Riebertuch und Nadel nicht vergessen. Gäste willkommen. Ich bitte um recht rege Beteiligung.

Der Wanderwart.

**Männerabteilung** turnt immer noch Dienstags von 8—10 Uhr im Realgymnasium. Abteilungsversammlung am 12. Juni im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10—11. Rege Beteiligung erwünscht der Vorstand. — **Wanderung** am 17. Juni: Treffpunkt 9 Uhr morgens am Bahnhof Dit Haltestelle der Straßenbahn nach Kl.-Mahnow, Linie 100). Eintreffen in Gütergoh zwischen 1 und 2 Uhr zum Besuch der Bezirksvorturnerstunde, Turnzeug mitbringen! Wochele.

Am 1. Mai wurden aus der Jugendabteilung übernommen: Herbert Jäncke, Willi Klinke, Hans Kniep, Heinrich Krause, Kurt Neugebauer, Ernst Osterhorn und Herbert Singel.

In letzter Zeit hat sich der Eingang von rückständigen Monatsbeiträgen erfreulicherweise gebessert. Trotzdem war es aber nötig, wieder eine ganze Anzahl Mahnungen, zum Teil zum zweitenmal, zu versenden, denn es gibt in der Ab-

teilung unannehmlich, was man ja sonst vielleicht weniger von ihr sagen kann. Wir dürfen also auf Besserung hoffen. Die Beteiligungsziffer der Alten Herren zeigt zwar eine leicht steigende Tendenz, wirkt aber noch kümmerlich genug; es stecken wohl viele alte Kämpfer in der Abteilungsliste, die Zahl 7 trotz ihrer Heiligkeit durchaus nicht als ausreichend erscheint; ich hoffe, daß diese 7 Aufrechten bis zum Abturnen für zahlreichen Zugang sorgen und die Alt-Herren-Abteilung damit auch bei diesem Unternehmen zu einem Beispiel für die Jünger werden. Die Männer sind ebenfalls in recht geringer Stärke angetreten; sie sind der Stützpunkt des Vereins, und noch kürzlich in Friedenau zur Straßenstaffel waren sie mit rund 30 Mann zur Stelle. Von ihnen konnte man mehr Verständnis für die Wichtigkeit dieser Vereinsveranstaltung in Lichterfelde erwarten, und es hebt nicht die Lust und Arbeitsfreudigkeit derjenigen, die Zeit und Kraft in den Dienst des Vereins stellen, wenn sie sich bis zu einem gewissen Grade im Stich gelassen sehen von ihrer Hauptstütze. Ich erwarte zum Abturnen, das in gleicher Weise zur Abwicklung kommen wird, und wo wir auch durch Benennung des Stadions zu einer Abwicklung der Einzelkonkurrenzen kommen werden, von den Männern ein besseres Bild und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß sie durch stärksten Antreten den im Vorjahr beim Abturnen errungenen Wanderpreis zu verteidigen haben. Nachstehend die Ergebnisse: Mädchen Jahrg. 1916 und jünger: 1. Hanni Brück-

fert, 2. Urs. Harte, 3. Vera Balz, 4. Ursula Gumbert; Mädchen Jahrgang 1914/15: 1. Marie-Luise Barth, Urs. Dümichen und Elise Müller, 2. Elise Brückert. Weibliche Jugend 1911/13: 1. Charlotte Unger. Frauen-Erstlinge: 1. Fankowski 2. Vianau und Stahlberg, 3. Zittelmann, 4. Hassenkamp, 5. L. Kühn, Weber und Kommeney, 6. Fritsche, 7. Sommerfeld. Frauen für alle: 1. E. Kühn, 2. Jacobz. Frauen Jahrgang 1902/älter: 1. David. Knaben Jahrgang 1916/jünger: 1. Singer, 2. Leo, 3. Haefel 4. Sommerfeld. Knaben Jahrgang 1914/15: 1. Regel, 2. Sarre, 3. Rebst, 4. Raifer, 5. Riebold. Männliche Jugend 1912/13: 1. Goeke, 2. Falk, 3. Er. Pakelt, 4. Erm. Pakelt und H. Foermer. Männliche Jugend 1910/11: 1. Stüner, 2. Goeke, 3. Belau, 4. Unger, 5. W. Ostermann, 6. Sendler, 7. H. Ostermann. Männer-Erstlinge: 1. Osterhorn, 2. Jaenike, 3. H. Wolf. Männer für alle: 1. Arth. Schmidt, 2. Costheim, 3. Sellenthin. Alte Herren 93/89: 1. R. Schulze, 2. Anker und Pippel. Alte Herren 83/älter: 1. Herm. Wolff, 2. Ziederich, 3. H. Frömming. — Gleichzeitig mit unserm Abturnen waren die Auscheidungen des Kreises für die Mehrkämpfer in Köln, hier wurde Fr. Weindl im Vierkampf 3.

19. Mai. Unsere neugegründete Männer-Schlagballmannschaft konnte ihr erstes Spiel gegen Althoff-Nowawes gewinnen, Rückspiel in nächster Zeit (eventl. am 16. Juni) auf unserem Platz.

20. Mai. Die Erstlingswettkämpfe in Zehlendorf mußten wegen dauernden Regens abgebrochen werden; leider

Hier machten also die Damen das Rennen. — Darauf ging es weiter zur Mittagspause, „Frische Milch“ stand vor dem Hause. Doch die war vor anderen schon ausgeschleckt, Da hat Limonade dann auch geschmeckt. Der Wagen war nun zufriedengestellt, Also weiter, hinein in die Frühlingsswelt, Unter grünenden Bäumen zum Seddisee, Da taten schon manchen die Füße weh, Drum schnell mit ihnen ins Wasser hinein, Was könnte wohl angenehmer jetzt sein. Latich und Bommel müssen tüchtig verschmausen. Die wollen nicht mal nach „Bärjchels“ Schokolade launen. Die andern sind frischer, es wird noch gespielt, Bis der Wanderwart den Aufbruch befiehlt. Also hin zu Jägers Lokal, Hier trinken wir Kaffee zum letzten Mal; Dann weiter zum Bahnhof in festem Schritt, Der Turnwart singt vor, der Chor singt mit. Und dann in die volle Eisenbahn, Da kommen wir auch schon in Lichterfelde an. Ein Händeschütteln, auf Wiedersehen mein L. Herr. Der graue Alttag, er hat uns wieder; Noch schnell eine Frage, Fr. Wanderwart, Wann machen wir denn die nächste Fahrt? P. S.

## Verichte.

**Himmelfahrtswanderung der ersten Frauenabteilung.** Die nächste Fahrt hat nicht lange auf sich warten lassen. Am Himmelfahrtstag fanden sich elf Damen mit ihrem Turmwart zu einer Wanderung ein. Fahrtgelegenheit wurde nicht benutzt, also tüchtig gewandert. Der Weg führte zum Grunewaldsee, am Riemersee entlang, der im schönsten Maiengrün prangte, weiter an der Krümmen Lanke zum Schlachtensee. Graues Gewölk zog herauf, und rechtzeitig erreichten wir eine Bahnunterführung, um einem kräftigen Regenschauer zu entgehen. Noch schnell eine Photo-Aufnahme und weiter zum Wannsee. Hier auf einem „Hochseefleger“ wurde Mittag gemacht und natürlich auch im Bilde festgehalten. Von hier weiter nach Klein-Machnow wo wir mit hellem Gesang als Erste eintrafen. Der Rest des Tages wurde dann mit fröhlichem Spiel beschlossen.

**Zweite Frauenabteilung.** An der Radfahrt am 22. April nahmen 18 Mitglieder teil. Nach den leider verlorenen pflichtmäßigen Faustballspielen auf dem Spielplatz des Schmargendorfer Turnvereins im Grunewald führte der Weg zum Hause der D. L. in der Arnsstraße. Dieses herrlich gelegene, mit kostbarer, wundervoller Inneneinrichtung ausgestattete Bauwerk hat die D. L. bald nach der Inflationszeit aus Privatband für rund 400 000 Mark gekauft, ein Preis, den allein schon das vier Morgen große Grundstück allein (ohne die prächtigen Baulichkeiten) wert ist. Kein Turner sollte versäumen, sich das Haus, von dem aus die Geschäfte der D. L. geleitet werden anzusehen. Weiter ging es in flotter Fahrt nach Bichelsberge (Mittagsrast), Gatow, Groß-Glienicke, Kladow, Forsthaus Zedlitz (Kaffeerast), Sakrow, Moorlake, Wannsee, und schließlich durch den im ersten zarten knospenden Frühlingsgrün prangenden Grunewald nach Hause. wo alle — soweit nicht das neuerdings auch bei den Frauen stark vorhandene Bedürfnis nach einem Abendshoppen bestand — um 8 Uhr zum wohlverdienten Abendessen vergnügt, rechtlichaffen müde und wohlbehalten eintrafen.

Der Gökwandtag am 17. Mai (Himmelfahrt) vereinte 24 Mitglieder zu einer Wanderung mit dem für diesen Tag traditionellen Ziel: Machnower Schleuse. Die Hoffnung und vielleicht auch das Bedürfnis mancher Teilnehmer nach einem je nachdem erfrischenden oder reinigenden Bad am „Großen Fenster“ ließ sich bei der winterlichen Temperatur

leider nicht erfüllen. Auch der Waldsee bereitete uns eine nicht nur fühlbare, sondern auch feuchte Aufnahme, die wir mit Recht entrüstet ablehnten. Wir zogen es vor, ein angenehmes Plätzchen aufzusuchen. Dies fanden wir in Wannsee. Nach kurzer Rast wanderten wir mit lautem Niederklang nach Albrechts Teerofen, wo wir für eine Weile flehen ließen, teils um die tapfer mitgeschleppten und entfangungsvoll aufgesparten Vorräte zu vermindern, teils um einige unabsichtlich gewordene Teilnehmer zu erwarten. Ein rasch kombiniertes Handballspiel sah die stärkere Mannschaft mit 10:9 siegreich. Gegen 5 Uhr trafen wir in Machnow ein, um uns von diesem Zeitpunkt an scheinlich zu mopfen. Wir haben die Zeit bis etwa zur Dunkelheit noch nach Möglichkeit mit gemeinsamen Spielen ausgefüllt. Dann aber ging der eine hierhin und der andere dorthin, und die ganze Sache war gründlich zerrissen. Es wäre besser, den Abteilungen die Verantwortung aufzuerlegen, aber von einem gemeinsamen Treffen abzusehen.

**Pfingstwanderung der Jugendabteilung.** Das Ziel unserer diesjährigen Pfingstwanderung war der Teupitzer See. Eine besondere Note erhielt diese Wanderung durch einen Nachtmarsch, den wir mit neun Mann am Bahnhof Ost Sonnabend 10 Uhr begannen. Bei schönstem Mondenschein wanderten wir über Richtenrade nach Zossen. Nach sechs Stunden rasteten wir bei Tolz in der Morgensonne und versuchten zu schlafen, was uns aber wegen des kalten Morgenwindes nur sehr mangelhaft gelang. Kurz vorher hatten uns übrigens drei Teilnehmer verlassen, die sich den Reiz einer Nachtwanderung nicht entgehen lassen wollten. Sie fuhren von Dabendorf nach Hause. Der Rest erreichte sein Ziel nach einem weiteren Gewaltmarsch von fünf Stunden. Am Ufer des Teupitzer Sees verbrachten wir den Nachmittag und erholten uns von der Anstrengung. 50 Kilometer hatten wir überwunden, etwas zu viel für diejenigen, die schon eine Tagearbeit hinter sich hatten. In Teupitz fanden wir Strohlager. Am nächsten Morgen ging es über Köris nach Groß-Beften von dort Heimfahrt. Das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig, wohl aber die Beteiligung. Es fehlt mir leider die Zeit, öfter eine Wanderung zu leiten. Es sollten aber mehr Jugendliche die Gelegenheit einer Pfingstwanderung wahrnehmen. Für die nächste Zeit ist eine Radfahrt geplant. Tag und Ziel wird am Turnabend verabredet.

H. Bredno.